

Rathaus / Barfüssergasse 24

4509 Solothurn

Telefon 032 627 20 79

Telefax 032 627 22 69

pd@sk.so.ch

www.parlament.so.ch

I 193/2005 (DBK)

Interpellation Fraktion FdP Bucheggberg-Wasseramt: Schulstrukturen im Kanton Solothurn, insbesondere im Bezirk Bucheggberg. Definition der Schulstandorte und Umsetzung der Klassengrößen (14.12.2005)

Im Bezirk Bucheggberg, sind die bisherigen Bestrebungen die Schulstrukturen zu bereinigen ins Stocken geraten! So wird im Bereich der Primarschulen eine durch die Ammännerkonferenz erarbeitete Bestvariante (A3) verworfen und in der Oberstufenfrage sind die Strukturen noch nicht gemäss dem RR Entscheid, mit alleinigem Schulstandort in Schnottwil, umgesetzt worden. Ein zusätzliches Erschwernis ist, dass die Schülerzahlen im ganzen Bezirk im Sinken begriffen sind und zwar sowohl in der Primar- als auch in der Oberstufe.

Die Auswirkungen davon sind, dass die Ammännerkonferenz die regionalen Projektarbeiten im Schulbereich gestoppt hat und in den einzelnen Subregionen für die Primarschulen Individuallösungen gesucht werden. Damit nun Doppelspurigkeiten vermieden und die Investitionen möglichst optimal gehalten werden können, sollten im Bucheggberg die Schulstrukturen gesamtheitlich betrachtet und auf die neuen Begebenheiten ausgerichtet werden. Nur so ist gewährleistet, dass kurz- und mittelfristig an den strategisch richtigen Schulstandorten investiert wird. So gesehen sind auch Alternativen in die Überlegungen einzubeziehen und die Möglichkeiten von interkantonalen Schulabkommen mit dem Kanton Bern eingehend zu prüfen.

So wie die Dinge heute liegen, stehen wir kurz vor der Realisierung von drei Primarschulkreisen, wovon mittelfristig wahrscheinlich keiner den Anforderungen, der durchschnittlichen Klassengrößen von 22 Schüler genügen kann. In Kombination mit den Entwicklungen der Oberstufe gibt das ein Gesamtbild, dass im Bezirk legal übermässige Investitionen getätigt und Ressourcen nicht optimal eingesetzt werden.

Um diesem Entwicklungsprozess vorzubeugen, sind die folgenden Fragen von Bedeutung:

1. ☐ Gibt es eine Erklärung, wieso dass bei der Beurteilung der Schulstrukturen zwischen Unter- und Oberstufe unterschieden wird und keine gesamtheitliche Betrachtungsweise zur Anwendung kommt?
2. ☐ Ab welchem Zeitpunkt wird das DBK die minimalen Klassengrößen im Bereich der Primar- und Oberstufe durchsetzen?
3. ☐ Im Rahmen der «Initiative Limpachtal» ist mit der Gemeinde Bätterkinden, im angrenzenden Kanton Bern, über die Möglichkeiten von interkantonalen Schulabkommen gesprochen worden. Was wird das DBK in dieser Angelegenheit unternehmen?
4. ☐ Welche Auswirkungen hätte eine Abkoppelung von Solothurner Gemeinden im Limpachtal auf die Schulstrukturen im Bucheggberg und auf die einzelnen Gemeinden?
5. ☐ Die Gemeinde Messen bietet sich für ein interkantonales Primarschulzentrum-Limpachtal an. Ist das DBK bereit, die Verhandlungen mit dem Kanton Bern aufzunehmen?
6. ☐ Welche Strategie verfolgt das DBK mittel- und langfristig im Primar- und Oberstufenbereich im Bezirk Bucheggberg?

7. □ Mit welchen finanziellen Auswirkungen wird der Kanton und die Gemeinden bei der Umsetzung der verschiedenen Varianten konfrontiert?
8. □ Sind die Kooperationsideen kompatibel mit der Sek I Reform?
9. □ Mit der Bildungsharmonisierung wird ein «interkantonaler deutscher Lehrplan» angeboten. Ab welchem Zeitpunkt wird dieser im Kanton Solothurn zur Anwendung kommen? Ist eine etappenweise Einführung möglich?

Begründung (14.12.2005): Im Vorstosstext enthalten.

Unterschriften: 1. Heinz Bucher, 2. Markus Grütter, 3. Verena Meyer, Andreas Gasche, Janine Aebi, Annekäthi Schlupe, Hansruedi Wüthrich. (7)